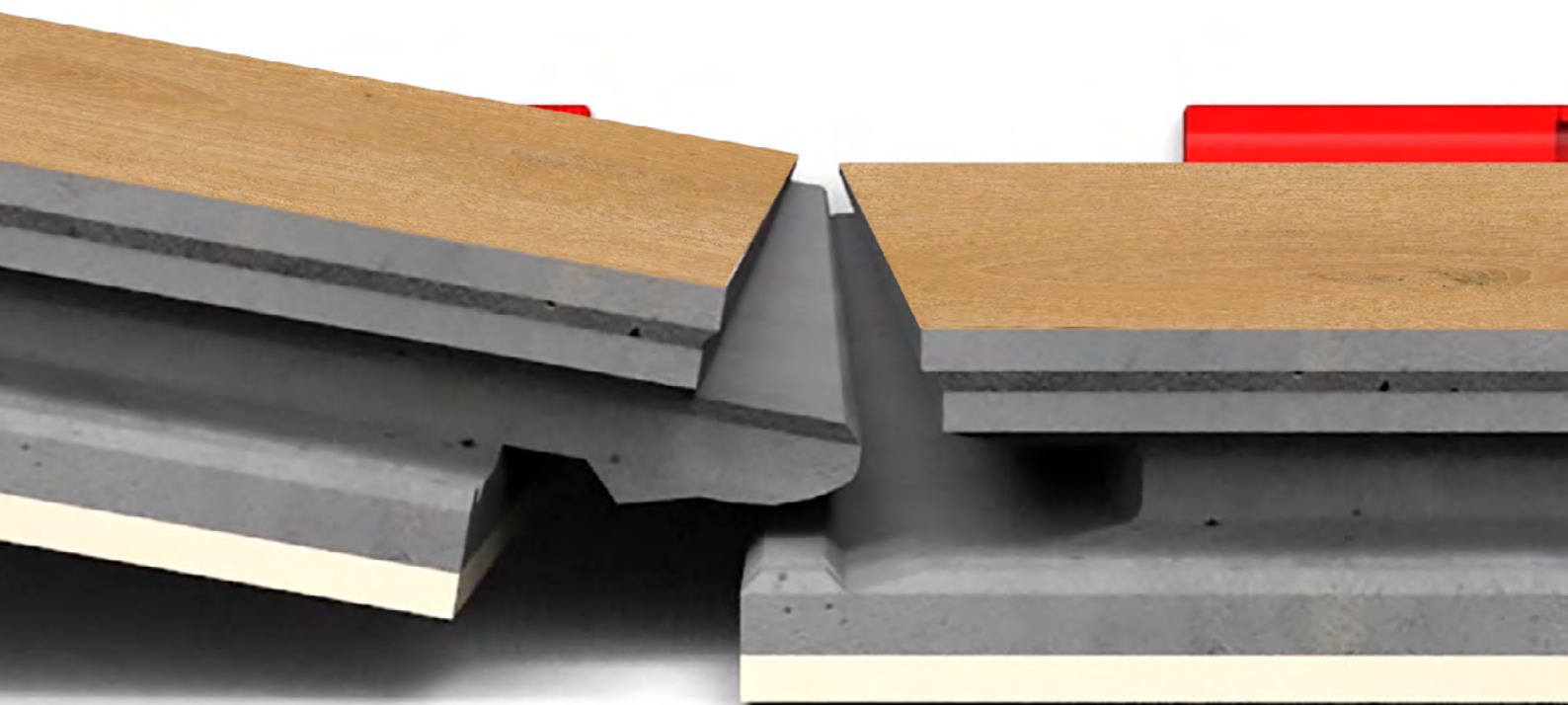


naturo o logo" data-bbox="768 112 832 155"/> swiss

**Verlege- und  
Pflegeanleitung**



# Design Vinyl

**HDF Click Fischgrat**

***HDF Clic Chevrons***

***HDF Clic Spina di pesce***

**Naturo.Swiss AG**  
Allmendstrasse 4  
CH-6210 Sursee

Tel. +41 (0)41 926 09 50

info@naturo-mail.ch  
www.naturo.swiss



# HDF Fischgrat

## Allgemeine Informationen

Naturo.Swiss HDF Fertigboden lässt sich dank dem Klick-System schnell und leicht verlegen. Die Elemente sind umlaufend passgenau profiliert und werden grundsätzlich ohne Leim durch die Klickverbindung miteinander mechanisch verriegelt und somit verbunden. Überzeugende Eigenschaften wie z. B. extrem robust, rutschfest, schmutzabweisend und Antistatik zeichnen diesen Boden aus. Naturo.Swiss Fertigboden ist der optimale Renovierungsboden. Ggf. müssen Spanplatten oder Holzfußböden geschliffen werden. Alle Fussböden müssen schwingungsfrei sein und werden, falls erforderlich, nachgeschraubt.

**Hinweis:** Naturo.Swiss HDF Fertigboden ist nicht für Nassräume geeignet!

## Untergrundvorbereitung

Naturo.Swiss HDF Fertigboden wird schwimmend verlegt. Der Untergrund muss gem. DIN 18365 «Bodenbelagsarbeiten» sauber, dauerhaft trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Kleine, vorstehende Unebenheiten, wie z. B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Vorgaben der DIN 18202 «Ebenheitstoleranzen» Tabelle 3 / Zeile 4 entsprechen. Die maximale Höhentoleranz von 3 mm pro Laufmeter darf nicht überschritten werden. Unebenheiten müssen mit geeigneten Spachtelmassen ausgeglichen werden. Die Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht möglich.

**Hinweis:** Eine vollflächige Verklebung mit dem Untergrund ist nicht freigegeben!

## Vor der Verlegung

### Verlegereife

Vor der Verlegung muss eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt und protokolliert werden.

Die zulässigen Estrichfeuchten nach CM-Methode:

### Estriche auf Zementbasis:

Allgemein < 2,0% CM / Heizestrich < 1,8% CM

### Estriche auf Calciumsulfatbasis:

Allgemein < 0,5% CM / Heizestrich < 0,3% CM

Zum Zeitpunkt der Verlegung und danach muss die Oberflächentemperatur des Untergrundes mindestens 15°C betragen.

### Lagerung und Temperierung

Vor der Verlegung lagern Sie die geschlossenen Naturo.Swiss Pakete zur Akklimatisierung für mindestens 24 Stunden flach liegend im Verlegeraum bei 15 bis 25°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60%.

### Prüfung

Die Dielen sind vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transportschäden und etwaige Materialfehler zu kontrollieren. Dielen mit kleineren Beschädigungen können an Stellen verarbeitet werden, wo ohnedies geschnitten werden muss.

Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind materialbedingt, erhöhen den natürlichen Charakter und sind deshalb kein Reklamationsgrund. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und die bauseitigen Bedingungen den Anforderungen dieser Anleitung entsprechen. Wenn das Material oder die baulichen Voraussetzungen nicht den Anforderungen entsprechen, beginnen Sie nicht mit der Verlegung.

**Hinweis:** Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht – verarbeitete Ware ist akzeptierte Ware!

### PE-Folie / gleitfähige Ebene / Dampfbremse

Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert  $\geq 100$  m (z. B. 0,2 mm PE-Folie – Herstellerangaben beachten!) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und muss an den Stössen mit Kleband abgeklebt werden. An den Wänden sollte die Folie ca. 2 bis 3 cm hochgezogen werden.

**Tipp:** Generell empfiehlt sich die Verwendung von PE-Folie auf jeglicher Art von Unterboden, um das Schwimmen des Bodens – auf einer gleitfähigen Ebene – zu begünstigen.

### Dämmunterlage

Naturo.Swiss Fertigboden wird bereits mit einer aufkaschierten Trittschalldämmung aus Kork oder Green Sound ausgeliefert – es ist keine weitere Trittschalldämmung erforderlich.

**TIPP:** Sollten Sie sich dennoch für eine zusätzliche Verbesserung entscheiden, so muss die gewählte Unterlage eine Mindestanforderung des CS-Wertes (Druckfestigkeit bei definierter Kompressionsstärke) von  $\geq 400$  kPa erfüllen (fordern Sie dazu das Technische Datenblatt des Herstellers an).

### Maximale Raumgrösse

Die maximal zulässige Fläche ohne zusätzliche Dehnfugen beträgt  $15 \times 12$  m.

### Fugen

Bauseits im Untergrund vorgegebene Bewegungsfugen (z. B. aneinanderstossender Estrich verschiedener Räume) sind deckungsgleich zu übernehmen.

## Verlegeanleitung

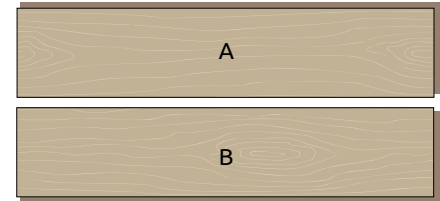
Der Boden wird schwimmend verlegt. Nur die Klickverbindung wird mechanisch verriegelt. Die Dielen dürfen nicht punktuell auf den Untergrund geklebt, genagelt, geschraubt oder durch sonstige schwere Gegenstände fixiert werden. Schwere Gegenstände, die das Schwimmen des Bodens verhindern können, z. B. Küchenblöcke, Kochinseln, Holz- und Nachtspeicheröfen, usw. müssen vom Fussboden vollständig entkoppelt sein (entweder vor Bodenverlegung montieren, oder Dehnfugen um die Gegenstände setzen).

**TIPP:** In Räumen, in welchen partiell mit stehender Nässe gerechnet werden kann oder schwere Gegenstände Teil der Einrichtung sind, verleimen Sie

zusätzlich punktuell die stirn- und längsseitige Nut & Feder-Verbindung mit einem D3 Holzleim (z. B.: Küche, ...).

### Verlegung

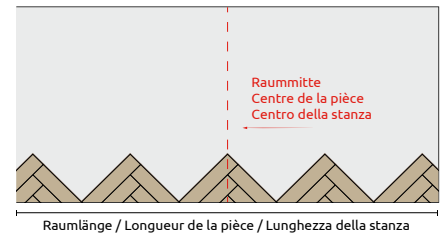
Trennen Sie die A-Dielen von den B-Dielen. Den Unterschied sehen Sie im Bild.



Die Verlegung im Fischgrätmuster sollte grundsätzlich von der Raummitte aus erfolgen, um ein gleichmässiges Verlegebild zu erreichen.

Messen Sie dafür die Raummitte aus und zeichnen Sie an dieser Stelle eine Bezugslinie auf dem Untergrund ein.

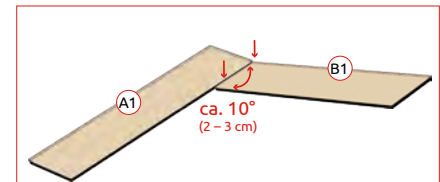
Die Verlegung der ersten Reihe wird mit Startdreiecken begonnen – siehe Abbildung:



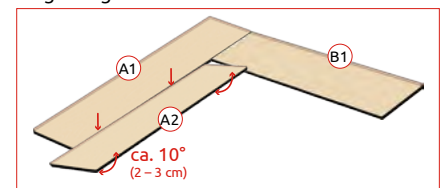
Messen Sie die Länge der Wand, an der Sie die Verlegung beginnen und errechnen Sie damit, wie viele Startdreiecke Sie benötigen. Setzen Sie anschliessend die Startdreiecke aus A-Dielen und B-Dielen zusammen.

**Hinweis:** wie viele Dielen Sie für ein Dreieck benötigen, hängt von den Abmessungen der Dielen ab. Bei Dielen mit einem Mass von z. B.  $610 \times 230$  mm reichen auch schon 3 Dielen für die Dreiecke aus.

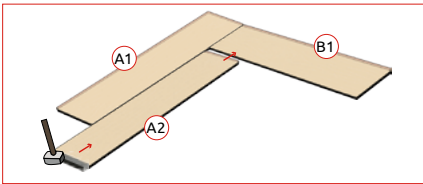
Beginnen Sie dafür mit einer A-Diele und klicken Sie das stirnseitige Ende der B-Diele in die Längsseite der ersten A-Diele ein.



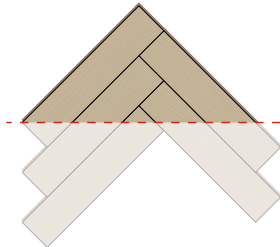
Klicken Sie anschliessend die zweite A-Diele längsseitig in die erste A-Diele ein.



Das Zusammenfügen der zweiten A-Diele in die erste B-Diele erfolgt durch behutsames Klopfen am stirnseitigen Ende der zweiten A-Diele. Verwenden Sie hierfür einen Schlagklotz.



Setzen Sie dieses Vorgehen auf die gleiche Weise für die folgenden Dielen fort, bis das Dreieck komplett ist.

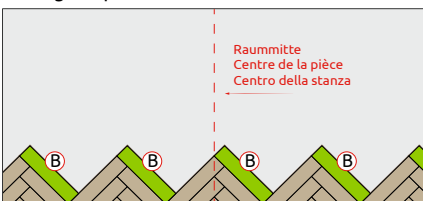


Achten Sie darauf, dass die Dielen perfekt ineinander eingeklickt sind – zwischen den Dielen dürfen keine Überstände zu spüren sein. Sägen Sie die Dreiecke entsprechend der abgebildeten Linie ab.

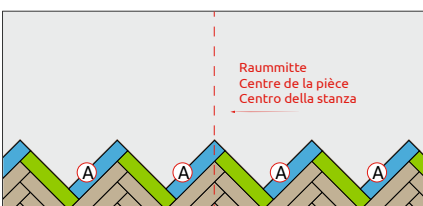
**Hinweis:** Bewahren Sie die Reststücke (unterhalb der Linie) für die späteren Passstücke auf.

Richten Sie die Dreiecke entlang der zu beginnenden Wand aus und stellen Sie sicher, dass die Spitze des mittleren Dreiecks an der vorher eingezeichneten Mittellinie gerade ausgerichtet wird. Verwenden Sie Abstandsklötzchen, um den nötigen Dehnfugen-Abstand einzuhalten.

Sind Sie mit den beiden äusseren Dreiecken am Raumecke angekommen, sägen Sie diese entsprechend zurecht und wahren auch hier beim Anlegen an die Wand den nötigen Abstand mithilfe von Abstandsklötzchen. Nachdem alle Dreiecke verlegt und ausgerichtet wurden, werden diese durch B-Dielen miteinander verbunden. Gehen Sie dafür wie folgt vor: Die B-Dielen werden längsseitig in die B-Dielen der Dreiecke eingeklickt und stirnseitig mithilfe eines Schlagklotzes in die lange Seite der A-Dielen (der Dreiecke) geklopft.

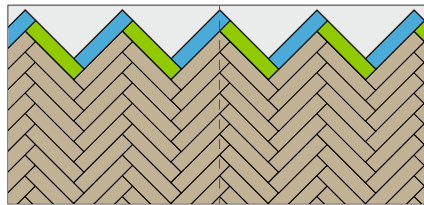


Verlegen Sie nun die nächsten A-Dielen auf die gleiche Weise und führen Sie dieses Verfahren fort, bis Sie die gegenüberliegende Wand erreichen.



**Die letzten Reihen:**

Verwenden Sie den Verschnitt der Dreiecke und nutzen Sie ihn, um die noch offenen Lücken zur Wand hin zu schliessen.



**Heizungsröhre, Türstopper**

Ein Abstand von mind. 10 mm rund um das Hindernis ist einzuhalten. Allfällige Abdeckkappen und Rosetten sind im Fachhandel erhältlich.

**Hinweis:** Türstopper nicht durch den schwimmend verlegten Boden auf den Untergrund schrauben. Das Schwimmen des Bodens wird dadurch verhindert!

**Türzargen**

Legen Sie eine lose Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Zarge und sägen Sie diese ab und werden entsprechend gekürzt, sodass die Elemente darunter schwimmend verlegt werden können.

**Hinweis:** Achten Sie speziell in diesem Bereich für ausreichend Bewegungsfreiheit der Dielen – die Türzargen dürfen am Boden nicht fest aufstehen!

**Zubehör**

Fixieren Sie die Sockelleisten an der Wand und nicht auf dem Fertigboden. Im weiteren darf die Bodenprofilmontage das Schwimmen des Bodens nicht beeinträchtigen.

**Fussbodenheizung**

Beachten Sie die Hinweise des Herstellers/Installateurs der Fussbodenheizung und die einschlägigen Vorschriften. Nach Inbetriebnahme der Heizung darf die Oberflächentemperatur 29° C nicht überschreiten.

**Tipp:** Es empfiehlt sich, ein vom Estrich-Hersteller autorisiertes Aufheizprotokoll zu verwenden, da dort die empfohlenen Auf- und Abheizphasen explizit genannt werden.

**Hinweis:** Die Verlegung auf einer steuerbaren Elektrofußbodenheizung ist unter den genannten Parametern möglich. Diese muss raumdeckend verlegt und mit geeigneter Spachtelmasse eingebettet werden (mind. 2 mm).

**Reinigung, Pflege & Werterhalt**

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Diese kann durch Fegen, Saugen oder Feuchtwischen erfolgen. Bei starker Verschmutzung nutzen Sie einen PU Reiniger. Beachten Sie dazu unsere Reinigungsempfehlung.

Die Langlebigkeit Ihres Naturo.Swiss Vinylbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung ab. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel.

Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben auf den Gebinden.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

Verwenden Sie im Eingangsbereich kontaktverfärbungsfreie Schmutzfangmatten (Nitritmatten).

Matten mit Gummi oder Latexrücken, Gummikappen an Geräten, Stuhl- oder Tischbeinen können den Boden verfärben. Kontaktstellen sind daher gegebenenfalls zu schützen.

Ausschliesslich weiche Stuhl- und Möbelrollen (Typ W gemäss EN 12529) verwenden.

**Tipp:** Als Erstpflege für diese Böden sollte ein Grundschutz dünn und gleichmässig aufgetragen werden. Wir empfehlen die Produkte aus dem Naturo.Swiss Zubehör

**Hinweis:** Es besteht die Möglichkeit, unmittelbar nach der Verlegung, oder auch noch nach Jahren, die Oberfläche nachzulackieren.

**Raumklima**

Naturo.Swiss Fertigfußboden ist für Räume mit normalem Klima geeignet. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima.

Ideal ist eine relative Luftfeuchte von 50 bis 60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 bis 22° C.

Extreme Sonneneinstrahlung kann zu Farbveränderungen führen.

**Wichtiger Hinweis**

**Durch direkte Sonneneinstrahlung kann es zu Farbveränderungen oder Ausbleichung kommen!**

# HDF Chevrans

## Informations générales

Le sol préfabriqué Naturo.Swiss HDF se pose rapidement et facilement grâce au système d'encliquetage. Les éléments sont profilés avec précision sur tout le pourtour et sont en principe verrouillés mécaniquement entre eux sans colle grâce au système d'assemblage par clic, ce qui permet de les relier entre eux. Des propriétés convaincantes telles que l'extrême robustesse, l'antidérapance, la résistance à la saleté et l'antistatique caractérisent ce sol. Le sol prêt à poser Naturo.Swiss est le sol de rénovation optimal. Le cas échéant, les panneaux d'aggloméré ou les planchers en bois doivent être poncés. Tous les planchers doivent être exempts de vibrations et sont revissés si nécessaire.

**Remarque :** le sol préfabriqué Naturo.Swiss HDF n'est pas adapté aux pièces humides !

## Préparation du support

Le sol préfabriqué Naturo.Swiss HDF est posé de manière flottante. Le support doit être propre, durablement sec, plan et résistant à la traction et à la pression, conformément à la norme DIN 18365 «Travaux de revêtement de sol». Les petites irrégularités en saillie, telles que les gouttes de peinture, les restes de crépi, etc. doivent être éliminées. La planéité du support doit être conforme aux spécifications de la norme DIN 18202 «Tolérances de planéité», tableau 3 / ligne 4. La tolérance de hauteur maximale de 3 mm par mètre courant ne doit pas être dépassée. Les irrégularités doivent être égalisées à l'aide de mastics appropriés. La pose sur des moquettes de tout type n'est pas possible.

**Remarque :** un collage sur toute la surface du support n'est pas autorisé !

## Avant la pose

### Prêt à la pose

Avant la pose, une mesure de l'humidité du support doit être effectuée et consignée.

Les humidités de chape admissibles selon la méthode CM:

### Chapes à base de ciment :

Général < 2,0% CM / Chape chauffante < 1,8% CM

### Chapes à base de sulfate de calcium :

Général < 0,5% CM / Chape chauffante < 0,3% CM

Au moment de la pose et par la suite, la température de surface du support doit être d'au moins 15°C.

### Stockage et régulation de la température

Avant la pose, entreposez les paquets fermés Naturo.Swiss à plat dans la pièce de pose pendant au moins 24 heures à une température de 15 à 25°C et une humidité relative de l'air de 40 à 60% pour les acclimater.

### Examen

Avant la pose, les lames doivent être soigneusement contrôlées à la lumière du jour pour vérifier qu'elles n'ont pas été endommagées pendant le transport et qu'elles ne présentent pas

de défauts matériels. Les lames présentant des dommages mineurs peuvent être posées aux endroits où elles doivent de toute façon être coupées.

Les légères différences de couleur et de structure sont dues au matériau, augmentent le caractère naturel et ne constituent donc pas un motif de réclamation. Assurez-vous que le support et les conditions sur le chantier répondent aux exigences de ces instructions. Si le matériau ou les conditions de construction ne correspondent pas aux exigences, ne commencez pas la pose.

**Remarque :** il n'existe pas de droit de remplacement pour le matériel transformé – la marchandise transformée est une marchandise acceptée !

### Film PE / plan glissant / pare-vapeur

Sur tous les supports minéraux, il faut poser un pare-vapeur avec une valeur Sd  $\geq 100$  m (par ex. film PE de 0,2 mm – respecter les indications du fabricant ! Celui-ci doit se chevaucher d'environ 20 cm et doit être recouvert de ruban adhésif au niveau des joints. Sur les murs, le film doit être relevé d'environ 2 à 3 cm.

**Conseil :** en général, il est recommandé d'utiliser un film PE sur tout type de sous-plancher afin de favoriser le flottement du sol – sur un plan glissant.

### Sous-couche isolante

Le sol fini Naturo.Swiss est déjà livré avec une isolation phonique contrecollée en liège ou Green Sound - aucune autre isolation phonique n'est nécessaire.

**CONSEIL :** Si vous décidez néanmoins d'apporter une amélioration supplémentaire, la sous-couche choisie doit répondre à une exigence minimale de valeur CS (résistance à la compression pour une force de compression définie) de  $\geq 400$  kPa (demandez à cet effet la fiche technique du fabricant).

### Taille maximale de la pièce

La surface maximale autorisée sans joints de dilatation supplémentaires est de 15 x 12 m.

### Joints

Les joints de dilatation prévus par le maître d'ouvrage dans le support (p. ex. chape contiguë de différentes pièces) doivent être repris à l'identique.

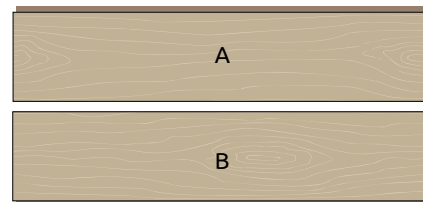
## Instructions de pose

Le sol est posé de manière flottante. Seul l'assemblage par clic est verrouillé mécaniquement. Les lames ne doivent pas être collées, clouées, vissées ou fixées par d'autres objets lourds sur le support par points. Les objets lourds qui peuvent empêcher le sol de flotter, par exemple les blocs de cuisine, les îlots de cuisson, les poêles à bois ou à accumulation de nuit, etc. doivent être complètement découplés du sol (soit en les montant avant la pose du sol, soit en plaçant des joints de dilatation autour des objets).

**CONSEIL :** dans les pièces où l'on peut s'attendre à de l'humidité stagnante ou où des objets lourds font partie de l'aménagement, collez en plus ponctuellement les assemblages à rainure et languette sur les côtés frontaux et longitudinaux avec une colle à bois D3 (par ex. : cuisine, ...).

### Pose

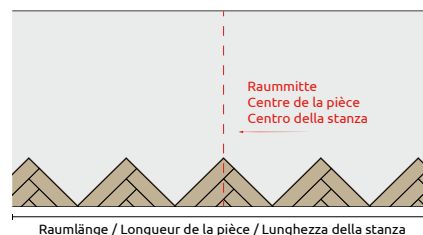
Séparez les planches A des planches B. Vous pouvez voir la différence sur l'image.



La pose en chevron doit toujours se faire à partir du centre de la pièce afin d'obtenir un aspect régulier.

Pour ce faire, mesurez le centre de la pièce et tracez une ligne de référence sur le support à cet endroit.

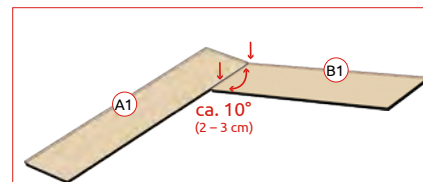
La pose de la première rangée commence par des triangles de départ – voir illustration :



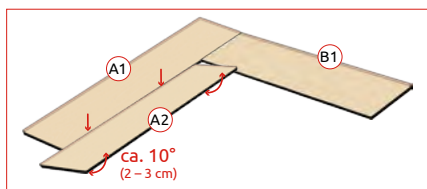
Mesurez la longueur du mur à partir duquel vous commencez la pose et calculez ainsi le nombre de triangles de départ dont vous avez besoin. Assemblez ensuite les triangles de départ avec les planches A et les planches B.

**Remarque :** le nombre de planches nécessaires pour un triangle dépend des dimensions des planches. Pour des planches de 610 x 230 mm par exemple, 3 planches suffisent déjà pour les triangles.

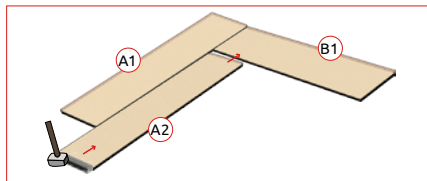
Pour ce faire, commencez par une lame A et encliquez l'extrémité de la lame B dans le côté long de la première lame A.



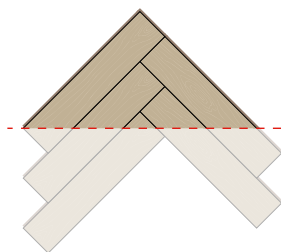
Encliquez ensuite la deuxième lame A dans la première lame A, sur le côté longitudinal.



L'assemblage de la deuxième lame A dans la première lame B s'effectue en tapant délicatement sur l'extrémité frontale de la deuxième lame A. Utilisez pour cela une cale de frappe.



Continuez cette procédure de la même manière pour les planches suivantes, jusqu'à ce que le triangle soit complet.

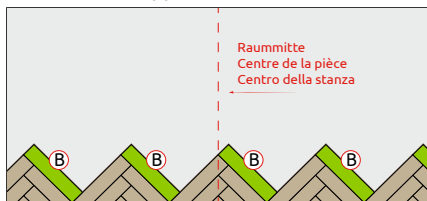


Veillez à ce que les planches soient parfaitement emboîtées les unes dans les autres – aucun dépassement ne doit être perceptible entre les planches. Sciez les triangles selon la ligne illustrée.

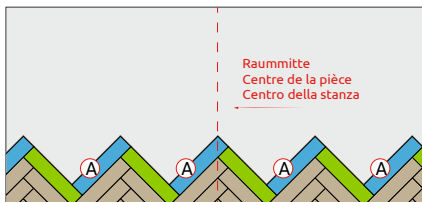
**Remarque :** Conservez les chutes (en dessous de la ligne) pour les pièces d'ajustement ultérieures.

Alignez les triangles le long du mur à commencer et assurez-vous que la pointe du triangle du milieu est bien droite par rapport à la ligne médiane tracée précédemment. Utilisez des cales d'espacement pour maintenir la distance nécessaire entre les joints de dilatation.

Une fois que vous êtes arrivé au bout de la pièce avec les deux triangles extérieurs, sciez-les en conséquence et maintenez ici aussi la distance nécessaire en les plaçant contre le mur à l'aide de cales d'espacement. Une fois que tous les triangles ont été posés et alignés, ils sont reliés entre eux par des planches B. Pour ce faire, procédez comme suit : Les planches B sont encliquetées dans les planches B des triangles sur le côté long et enfoncées sur le côté frontal dans le côté long des planches A (des triangles) à l'aide d'une cale de frappe.

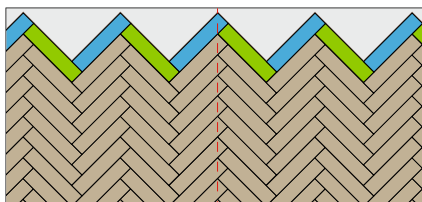


Posez maintenant les planches A suivantes de la même manière et continuez ce processus jusqu'à ce que vous atteigniez le mur opposé.



### Les dernières rangées :

Utilisez les chutes des triangles et servez-vous-en pour combler les espaces encore ouverts vers le mur.



### Tuyaux de chauffage, butoirs de porte

Une distance d'au moins 10 mm autour de l'obstacle doit être respectée. Les éventuels caches et rosaces sont disponibles dans le commerce spécialisé.

**Remarque :** ne pas visser le butoir de porte sur le support à travers le sol flottant. Cela empêche le sol de flotter !

### Encadrements de portes

Posez une lame libre avec la face supérieure vers le bas contre le chambranle et sciez celle-ci. Elle sera raccourcie en conséquence afin que les éléments puissent être posés de manière flottante en dessous.

**Remarque :** veillez à ce que les planches aient suffisamment de liberté de mouvement dans cette zone en particulier – les chambranles ne doivent pas reposer fermement sur le sol !

### Accessoires

Fixez les plinthes sur le mur et non sur le sol fini. Par ailleurs, le montage du profilé de sol ne doit pas empêcher le sol de flotter.

### Chauffage au sol

Respectez les consignes du fabricant/installateur du chauffage par le sol et les réglementations en vigueur. Après la mise en service du chauffage, la température de surface ne doit pas excéder 29° C.

**Conseil :** il est recommandé d'utiliser un protocole de chauffage autorisé par le fabricant de chape, car les phases de chauffage et de refroidissement recommandées y sont explicitement mentionnées.

**Remarque :** la pose sur un chauffage au sol électrique réglable est possible en fonction des paramètres mentionnés. Celui-ci doit être posé sur toute la surface de la pièce et noyé dans un mastic approprié (au moins 2 mm).

## Nettoyage, entretien & préservation de la valeur

Après la pose, un nettoyage de fin de chantier doit être effectué. Celui-ci peut être effectué par balayage, aspiration ou balayage humide. En cas de salissures importantes, utilisez un nettoyeur PU. Consultez nos recommandations de nettoyage.

Outre l'utilisation, la longévité de votre sol vinyle Naturo.Swiss dépend de manière décisive de son nettoyage. N'utilisez pas de produits agressifs et/ou contenant des solvants ou de la glycérine.

En particulier en cas de surdosage, ils peuvent attaquer la surface. Respectez impérativement les indications du fabricant sur les bidons.

Nettoyez uniquement avec un chiffon humide – jamais mouillé !

Dans l'entrée, utilisez des tapis anti-salissures qui ne se décolorent pas au contact (tapis en nitrile).

Les tapis à dos en caoutchouc ou en latex, les embouts en caoutchouc des appareils, les pieds de chaises ou de tables peuvent décolorer le sol. Les points de contact doivent donc être protégés le cas échéant.

Utiliser exclusivement des roulettes souples pour chaises et meubles (type W selon EN 12529).

**Conseil :** Comme premier entretien pour ces sols, il convient d'appliquer une protection de base en couche fine et régulière. Nous recommandons les produits de la gamme Naturo.Swiss.

**Remarque :** il est possible de revenir la surface immédiatement après la pose, ou même après des années.

### Climat intérieur

Le sol fini Naturo.Swiss convient aux pièces au climat normal. Veillez donc – également dans l'intérêt de votre propre santé – à ce que le climat intérieur soit équilibré et agréable.

L'idéal est une humidité relative de l'air de 50 à 60% et une température ambiante d'environ 20 à 22° C.

Une exposition extrême au soleil peut entraîner des changements de couleur.

## Remarque importante

**L'exposition directe au soleil peut entraîner un changement de couleur ou une décoloration !**

# HDF spina di pesce

## Informazioni generali

Il pavimento prefabbricato Naturo.Swiss HDF è facile e veloce da installare grazie al sistema a incastro. Gli elementi sono profilati con precisione su tutto il perimetro e, in linea di massima, sono bloccati meccanicamente tra loro senza colla grazie al sistema di connessione a incastro. Proprietà convincenti come l'estrema robustezza, la resistenza allo scivolamento, la resistenza allo sporco e le proprietà antistatiche caratterizzano questo pavimento. Il pavimento Naturo.Swiss pronto per la posa è il pavimento ideale per le ristrutturazioni. Se necessario, i pavimenti in truciolo o in legno devono essere levigati. Tutti i pavimenti devono essere privi di vibrazioni e, se necessario, vengono avvitati.

**Nota:** il pavimento prefabbricato Naturo.Swiss HDF non è adatto per gli ambienti umidi!

## Preparazione del substrato

Il pavimento prefabbricato Naturo.Swiss HDF viene posato flottante. Il sottofondo deve essere pulito, costantemente asciutto, uniforme e resistente alla tensione e alla pressione, in conformità alla norma DIN 18365 «Lavori di pavimentazione». È necessario rimuovere le piccole irregolarità sporgenti, come gocce di vernice, residui di intonaco, ecc. La planarità del sottofondo deve essere conforme alle specifiche della norma DIN 18202 «Tolleranze di planarità», Tabella 3 / riga 4. Non deve essere superata la tolleranza massima di altezza di 3 mm per metro lineare. Le irregolarità devono essere livellate con stucchi adeguati. Non è possibile posare tappeti di qualsiasi tipo.

**Nota:** non è consentito incollare su tutta la superficie del supporto!

## Prima dell'installazione

### Pronto per l'installazione

Prima della posa, è necessario misurare e registrare il contenuto di umidità del substrato.

Umidità ammissibile del massetto secondo il metodo CM:

### Massetti a base di cemento:

Generale < 2,0% CM / Massetto riscaldato < 1,8% CM

### Massetti a base di solfato di calcio:

Generale < 0,5% CM / Massetto riscaldato < 0,3% CM

Al momento dell'installazione e successivamente, la temperatura superficiale del substrato deve essere di almeno 15°C.

### Conservazione e controllo della temperatura

Prima della posa, conservare i pacchi Naturo.Swiss chiusi in piano nella stanza in cui verranno posati per almeno 24 ore a una temperatura compresa tra 15 e 25°C e un'umidità relativa del 40 - 60% per acclimatarli.

### Esame

Prima della posa, le doghe devono essere attentamente controllate alla luce del giorno per veri-

ficare che non abbiano subito danni durante il trasporto e che non vi siano difetti di materiale. Le doghe con danni minori possono essere posate dove dovranno comunque essere tagliate.

Lievi differenze di colore e struttura sono dovute al materiale, ne esaltano il carattere naturale e non costituiscono quindi motivo di reclamo. Assicurarsi che il sottofondo e le condizioni del sito soddisfino i requisiti delle presenti istruzioni. Se il materiale o le condizioni di costruzione non soddisfano i requisiti, non iniziare la posa.

**Nota:** non esiste alcun diritto di sostituzione per il materiale lavorato - le merci lavorate sono merci accettate!

### Pellicola in PE / superficie di scorrimento / barriera al vapore

Su tutti i supporti minerali, una barriera al vapore con un valore  $S_d \geq 100$  m (ad es. film PE da 0,2 mm - seguire le istruzioni del produttore! Questa deve essere sovrapposta per circa 20 cm e nastrata sui giunti. Sulle pareti, la pellicola deve essere sollevata di circa 2 - 3 cm.

**Suggerimento:** in generale, si consiglia di utilizzare una pellicola in PE su qualsiasi tipo di sottofondo per favorire il galleggiamento del pavimento - su una superficie scivolosa.

### Sottofondo isolante

Il pavimento finito Naturo.Swiss è già fornito con isolamento acustico in sughero o Green Sound: non è necessario un ulteriore isolamento acustico.

**SUGGERIMENTO:** se si decide comunque di apportare un ulteriore miglioramento, il sottofondo scelto deve soddisfare un requisito minimo di valore CS (resistenza alla compressione per una forza di compressione definita) di  $\geq 400$  kPa (richiedere la scheda tecnica del produttore).

### Dimensione massima della stanza

La superficie massima consentita senza giunti di dilatazione aggiuntivi è di  $15 \times 12$  m.

### Articolazioni

I giunti di dilatazione previsti dal committente nel sottofondo (ad es. massetto adiacente a stanze diverse) devono essere ripetuti in modo identico.

## Istruzioni per l'installazione

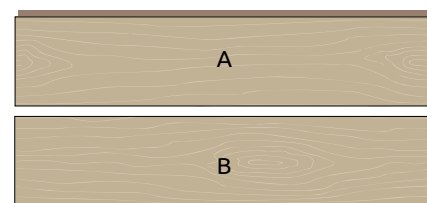
Il pavimento viene posato in modo flottante. Solo il collegamento a incastro è bloccato meccanicamente. Le tavole del pavimento non devono essere incollate, inchiodate, avvitate o fissate con altri oggetti pesanti al punto di appoggio. Gli oggetti pesanti che possono impedire al pavimento di fluttuare, ad esempio mobili da cucina, isole di cottura, stufe a legna o per la notte, ecc. devono essere completamente disaccoppiati dal pavimento (montandoli prima della posa del pavimento o posizionando dei giunti di espansione intorno agli oggetti).

**SUGGERIMENTO:** nei locali in cui si prevede un ristagno di umidità o in cui l'arredamento è costitu-

ito da oggetti pesanti, incollare di tanto in tanto le giunzioni maschio-femmina sul lato anteriore e su quello lungo con la colla per legno D3 (ad es. cucina, ecc.).

### Posa in opera

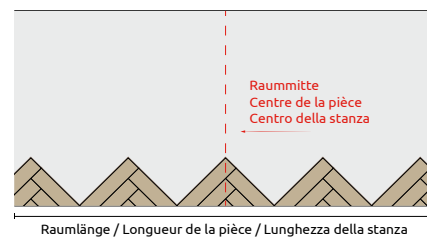
Separare le schede A e B. La differenza è visibile nell'immagine.



Il motivo a spina di pesce deve sempre essere posato partendo dal centro della stanza per garantire un aspetto regolare.

A tal fine, misurare il centro del pezzo e tracciare una linea di riferimento sul supporto in questo punto.

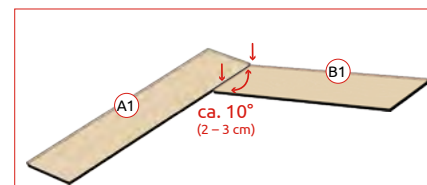
La posa della prima fila inizia con i triangoli di partenza - vedi illustrazione:



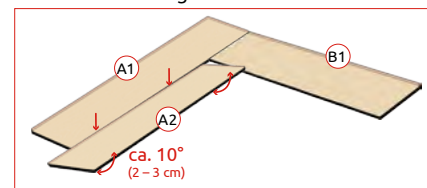
Misurare la lunghezza della parete da cui si inizia a posare e calcolare il numero di triangoli di partenza necessari. Quindi assemblare i triangoli di partenza con le tavole A e B.

**Nota:** il numero di tavole necessarie per un triangolo dipende dalle dimensioni delle tavole. Per le tavole di  $610 \times 230$  mm, ad esempio, 3 tavole sono già sufficienti per i triangoli.

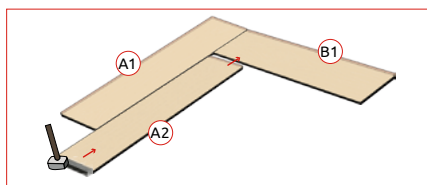
Per fare ciò, iniziare con la lama A e incastrare l'estremità della lama B nel lato lungo della prima lama A.



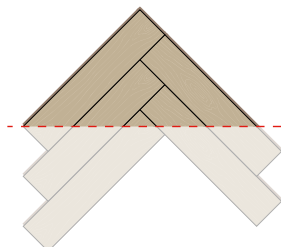
Quindi incastrare la seconda lama A nella prima lama A sul lato longitudinale.



Per assemblare la seconda lama A alla prima lama B, picchiettare delicatamente l'estremità anteriore della seconda lama A. Utilizzare un blocco per picchiettare.



Continuate questa procedura allo stesso modo per le tavole successive, fino a completare il triangolo.

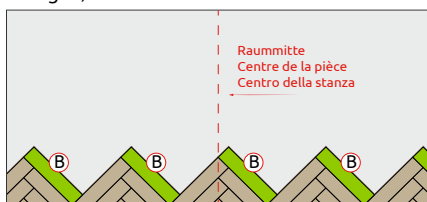


Assicuratevi che le tavole si incastrino perfettamente: non devono esserci spazi vuoti visibili tra di loro. Tagliare i triangoli lungo la linea indicata.

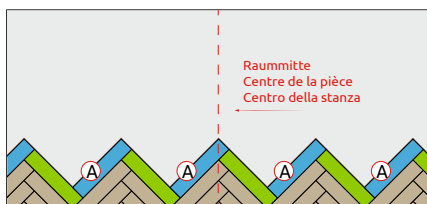
**Nota:** conservare i ritagli (sotto la linea) per i successivi pezzi di montaggio.

Allineare i triangoli lungo la parete da cui si vuole iniziare e assicurarsi che la punta del triangolo centrale sia dritta rispetto alla linea centrale tracciata in precedenza. Utilizzare i distanziatori per mantenere la distanza necessaria tra i giunti di dilatazione.

Una volta raggiunta l'estremità della stanza con i due triangoli esterni, segarli di conseguenza e mantenere anche qui la distanza necessaria appoggiandoli alla parete con dei distanziatori. Una volta che tutti i triangoli sono stati posati e allineati, si procede a unirli con le assi B. Per farlo, si procede come segue: Le tavole B vengono incastrate nelle tavole B dei triangoli sul lato lungo e premute nel lato lungo delle tavole A (dei triangoli) sul lato anteriore con un tassello.

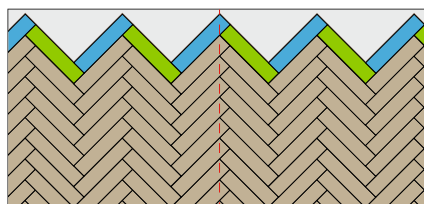


Ora posate le successive tavole A nello stesso modo e continuate questo procedimento fino a raggiungere la parete opposta.



#### Le ultime righe :

Utilizzare i ritagli dei triangoli per riempire gli spazi ancora aperti verso la parete.



#### Tubi di riscaldamento, fermaporte

È necessario mantenere una distanza di almeno 10 mm intorno all'ostacolo. I tappi di copertura e le coccarde sono disponibili presso i rivenditori specializzati.

**Nota:** non avvitare il fermaporta alla staffa attraverso il pavimento flottante. Ciò impedirà al pavimento di fluttuare!

#### Telai delle porte

Posare una tavola libera con la faccia superiore rivolta verso il basso contro lo stipite della porta e segarla. Verrà accorciata di conseguenza, in modo da poter installare gli elementi flottanti sotto di essa.

**Nota:** assicurarsi che le tavole abbiano sufficiente libertà di movimento soprattutto in questa zona – i telai non devono poggiare saldamente sul pavimento!

#### Accessori

Fissare i battiscopa alla parete, non al pavimento finito. La posa del profilo del pavimento non deve impedire al pavimento di fluttuare.

#### Riscaldamento a pavimento

Seguire le istruzioni del produttore/installatore dell'impianto di riscaldamento a pavimento e le norme vigenti. Dopo la messa in funzione dell'impianto di riscaldamento, la temperatura superficiale non deve superare i 29° C.

**Suggerimento:** si consiglia di utilizzare un protocollo di riscaldamento autorizzato dal produttore del massetto, in quanto le fasi di riscaldamento e raffreddamento consigliate sono esplicitamente indicate.

**Nota:** è possibile posare sopra un sistema di riscaldamento elettrico a pavimento regolabile, in base ai parametri indicati. Questo deve essere posato su tutta la superficie della stanza e annegato in un sigillante adeguato (almeno 2 mm).

#### Pulizia, manutenzione e conservazione del valore

Dopo l'installazione, è necessario effettuare la pulizia di fine cantiere. Questa può essere effettuata spazzando, aspirando o spazzando a umido. In caso di sporco intenso, utilizzare un detergente PU. Vedere le nostre raccomandazioni per la pulizia.

Oltre che dall'uso, la longevità del pavimento vinilico Natura.Swiss dipende soprattutto dalla pulizia. Non utilizzare prodotti aggressivi e/o contenenti solventi o glicerina.

Soprattutto se sovradosati, possono aggredire la superficie. Seguire sempre le istruzioni del produttore riportate sui contenitori.

Pulire solo con un panno umido, mai bagnato!

Nel corridoio, utilizzare tappetini antispurco che non scoloriscono al contatto (tappetini ai nitrili).

I tappetini in gomma o lattice per lo schienale, le punte in gomma degli elettrodomestici e le gambe di sedie o tavoli possono scolorire il pavimento. I punti di contatto devono quindi essere protetti, se necessario.

Utilizzare solo ruote morbide per sedie e mobili (tipo W in conformità alla norma EN 12529).

**Suggerimento:** il primo passo per la manutenzione di questi pavimenti è l'applicazione di uno strato sottile e uniforme di protezione di base. Consigliamo i prodotti della gamma Natura.Swiss.

**Nota:** è possibile riverniciare la superficie subito dopo la posa, o anche anni dopo.

#### Clima interno

I pavimenti finiti Natura.Swiss sono adatti a stanze con un clima normale. Nell'interesse della vostra salute, dovrete quindi assicurarvi che il clima interno sia equilibrato e piacevole.

Un'umidità relativa del 50 – 60% e una temperatura ambiente di circa 20 – 22° C sono ideali.

L'esposizione estrema al sole può causare alterazioni del colore.

#### Nota importante

**L'esposizione alla luce diretta del sole può provocare un cambiamento di colore o uno scolorimento!**

naturo  +swiss

**Naturo.Swiss AG**  
Allmendstrasse 4  
CH-6210 Sursee  
Telefon +41 (0)41 926 09 50  
info@naturo-mail.ch  
www.naturo.swiss



Member of

 THE FLOOR  
INNOVATION  
GROUP

